

Pfarreiblatt

22 · 2016

Seelisberg

13. 11. – 27. 11. 2016

Elisabethenwerk: "von Frauen – für Frauen"

Gelebte Solidarität seit beinahe 60 Jahren

Elisabethentag, 19. November



**In deinen weiten Korb, Elisabeth
lege ich hinein, was mein Herz bewegt,
lege ich hinein allen Jubel und alles Leid,
lege ich hinein allen Zweifel und alle
Hoffnung,
lege ich hinein die Menschen unter der
Geißel der Gewalt,
lege ich hinein die Menschen im Hochge-
fühl ihrer Freude,
lege ich hinein alle, die ich von Herzen
liebe,
lege ich hinein alle, die mir fern sind.**

**In deinem weiten Korb
heilen die Wunden, ruhen die Fragen,
atmet und singt und tanzt
alles, was lebt.**

Hanna Strack (www.frauenbund.ch)

Liturgischer Kalender

Samstag, 12. November

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 13. November

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Geschwister Josef, Josy und Berta Huser, Hintergruob

Michael und Josefine Nöpflin-Gisler und Familie sowie K. Josef Nöpflin und Marie Gisler, Schwybogen

Erwin und Laura Nöpflin-Zwyssig und Familien, Schwybogen

Kollekte: Elisabethenwerk

Mittwoch, 16. November

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Donnerstag, 17. November

20.00 Elternabend
Erstkommunion 2017 im Zwischenraum Schulhaus

Samstag, 19. November

19.30 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 20. November Christkönigssonntag

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Kollekte: Stipendienstiftung Bistum Chur

Freitag, 25. November

Mittagstisch im Rest. Bahnhöfli

20.00 Gemeindeversammlung

Samstag, 26. November

16.30 FamGo-Chorprobe im Zwischenraum

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Emmi und Erwin Aschwanden-Gisler, ehem. Alpenblick

Gedächtnis für Marie Würsch-Gisler, Sagä Marie

Sonntag, 27. November 1. Advent

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Uni Fribourg

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 23:

26.11. bis 11.12.

16.11.2016



25. November

Rest. Bahnhöfli

Rückblick Musikbus

Am 18. Oktober 2016 waren wir im Musikbus. Als man rein kam waren viele Sachen zu sehen. Schränke mit ganz vielen verschiedenen Alltagsgegenständen mit denen wir später Musik gemacht haben. Das waren zum Beispiel Gläser, ein Kamm, Pfannen und vieles mehr. In einem anderen Schrank war die Musikanlage mit der die Leiterin uns eine Oper abgespielt hat. Im Musikbus war ein grosses Bild mit vielen Instrumenten. Am Boden lagen viele Kissen auf denen wir dann im Kreis sassen.

Zuerst haben wir ein Lied einstudiert, das „Musikwagenlied“. Dieses Lied handelt davon, dass man überall Musik finden kann. Danach konnten sich alle ein Instrument aus den Schränken aussuchen. Als alle ein Instrument ausgesucht hatten, sassen wir im Kreis und mussten versuchen diese Oper mit den Instrumenten nachzuspielen. Es klang sehr schön!

Später haben wir Gruppen gemacht und durften unser eigenes Stück komponieren. Als alle ihr Stück fertig hatten, haben wir alle Stücke zusammen gespielt. Am Schluss hat es wunderschön getönt!

Also haben wir jetzt gelernt, dass man mit allem Musik machen kann und dass man sie überall finden kann!

Xiljaana Grässli, 6. Klasse



Eine spannende musikalische Erfahrung für die Kinder

NC. Während einer Woche spielten und experimentierten Kinder und Jugendliche aus Seelisberg im Musikbus vom Luzerner Symphonieorchester. Am Freitag konnten sie dann das Gelernte in einem Konzert allen vorführen.

Wäre hätte gedacht, dass sich ein ganzes Schulhaus eine Woche lang mit klassischer Musik auseinandersetzen würde? Der Musikbus vom Luzerner Symphonieorchester hat das in der letzten Woche in Seelisberg möglich gemacht. Täglich wagte sich eine Klasse nach der anderen in den Musikbus. „Kinder von allen Schulstufen haben fleissig experimentiert, musiziert, gesungen und sich mit der Musik auseinandergesetzt“ freute sich Stephanie Näpflin von der Schule Seelisberg über den tollen Erfolg dieser Musikwoche. Während sich die einen mit alltäglichen Gegenständen wie Dosen oder Gläser im Nachspielen einer Oper übten, komponierten andere

ein eigenes Musikstück mit Holzflöten. Begleitet wurden sie dabei von vier Profimusikern vom Luzerner Symphonieorchester, welche auch immer wieder den begeisterten Kindern etwas vorspielten.

Abschlusskonzert brachte die musikalischen Erfolge dieser Woche zum Vorschein

Nach der interessanten Musikwoche gaben am letzten Freitag alle Kinder zusammen mit den Profimusikern ein Konzert, um ihr in der Woche Gelerntes und Erarbeitetes allen Interessierten zu zeigen. „Es war eine sehr spezielle und spannende Erfahrung für die Kinder und auch unser Lehrer“ zog Stephanie Näpflin ein positives Fazit der Woche mit dem Musikbus in Seelisberg. Zum Abschluss waren dann am Samstag-Morgen Eltern und Kinder vom ganzen Dorf eingeladen, sich ebenfalls im musikalischen Experimentieren im Musikbus zu versuchen.

Christoph Näpflin



St.Nikolaus-Besuche bei den Familien in Seelisberg

Liebe Eltern

Bald ist es wieder so weit. Unsere Kläuse und Schmutzli gehen am 03. und 04. Dezember 2016 von Tür zu Tür und klopfen bei Ihnen allen an.

Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Klaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll. Dafür können Sie ein Anmeldeformular bei der Gemeindekanzlei oder im Dorfladen abholen. Bitte geben Sie Ihre Notizen bis Samstag, 26. November 16 im Pfarrhaus ab.

Folgende Gesichtspunkte könnten bei Ihren Ueberlegungen hilfreich sein:

Was kann das Kind besonders gut?

Wie verhält sich das Kind zu Hause, gegenüber Geschwistern, den Eltern, in der Schule oder im Kindergarten, bei Freunden u.a.?

Was ist im vergangenen Jahr besser geworden?

Gab es im letzten Jahr für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Velofahren ohne Stützrädli, Schlafen ohne Nuggi, Geburt eines Geschwisters, Schul- oder Kindergarteneintritt, die erste Zahnücke.....)?

Hat das Kind ein besonderes Hobby, spezielle Neigungen, Lieblingsspielsachen?

Wie gewohnt klopft der Klaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an.

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Das Klaus-OK



St. Nikolaus – Routenplan 2016

Samstag, 3. Dezember 2016

Klaus Oberdorf:

13.00 Frutt – Fäll – Bergweg – Sonnhalde – Steiweid – Schienenmatt – Sträblig – Schmidig inkl. Dorfstr. 30

Klaus Hinterdorf:

13.30 Gruob – Hofstettli – Bitzistrasse – Geissweg – Seelistrasse – Hof – Moos – Erliwasser inkl. Dorfstr. 28

Klaus Kirchendorf:

14.00 Steckenmatt – Triglis – Aebnet – Frachig – Bürgerheim – Egglen – Zingelstr. – Kirchendorf – Rest. Bahnhöfli

Sonntag, 4. Dezember 2016

Klaus Wissig:

13.30 Alte Post – Oberdorf (vom Parkplatz Alpenblick bis Einfahrt Bergweg) – Tanzplatz – alte Säge – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald – Weid (Anfrage) – Hotel Montana

Klaus Volligen:

14.30 Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägäloch – Volligen – Treib

Klaus Buechi:

14.00 Buechistr. – Obere Buechistr. – Hofstattstr. – Hostet – Hinterfurli – Hölzliegg – Breitlohn – Sonnegg – Hotel Bellevue

Frauengemeinschaft

Verkauf

Adventskränze, Gestecke und Türschmuck!

Samstag, 26. Nov. 2016 von 9 bis 17 Uhr

beim Dorfladen Seelisberg



www.fg-seelisberg.ch



Engelweg im Tannwald Seelisberg

Eröffnung
Sonntag, 27. November 2016
um 15 Uhr bei der Marienhöhe
(findet bei Regen nicht statt)

Die liebevoll gestalteten Engel, davon fünf neue, entlang des Rundwegs durch den Tannwald begleiten uns auch dieses Jahr durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Gemeinsam eröffnen wir den Engelweg bei Kaffee, Punsch und Kuchen.

Klanglich umrahmt vom
FamGoChor!

Wir freuen uns auf Euren
Besuch und wünschen eine
besinnliche Adventszeit.



www.fg-seelisberg.ch



Die Schweizer Kirche Schweiz sucht verstärkt das Gespräch mit der Jugend

«Kardinal Kurt Koch gewährte mir einen neuen Blick

Julia Imboden (21, Buochs) gewann eine Reise nach Rom. Zusammen mit drei weiteren jungen Katholik/innen konnte sie dort mit Kardinal Kurt Koch sprechen. Wie dieser ihre Sicht auf Kirche und die Rolle der Frau darin verändert hat, erzählt sie hier. Die Reise wurde organisiert im Rahmen der Umfrage «Was will ich», die junge Menschen nach ihren Vorstellungen von Kirche fragte.*

Sie haben an der Umfrage «Was will ich» teilgenommen. Wie wünschen Sie sich die Kirche?

Es ging dabei um unsere Meinung von der Kirche. Meine Aussage war, dass jeder Einzelne schon mit kleinen Taten «Kirche» ist. Man kann morgens jemanden anlächeln, einem Kind das Kickboard in den Bus tragen, jemandem am Ticketautomaten



Julia Imboden (21, Buochs) hat eine Lehre im Detailhandel gemacht und leistet momentan ein Praktikum im Sozialbereich. Sie war Ministrantin und ist heute Firmbegleiterin in Buochs. (Bild: zvg)

helfen. Das alles ist bereits Kirche.

Und wie stellen Sie sich Kirche in Zukunft vor?

Meine Vorstellung von Kirche muss ich neu überdenken. Das Gespräch mit Kardinal Kurt Koch hat mir einen neuen Einblick gewährt. So hat er uns zum Beispiel das Problem mit der Frauenordination erklärt. Die Diakoninnen der frühen Kirche hatten andere Aufgaben als ihre männlichen Kollegen. Aus diesem Grund könne man das Diakoniat, das heute Männern vorbehalten ist, nicht einfach für Frauen öffnen. Man muss die Bibel, die Kirchenväter und die Traditionen studieren und die Weltkirche in dieser Frage berücksichtigen.

Dann hatten Sie vor dem Gespräch eine andere Meinung zur Gleichstellung von Mann und Frau in der Kirche?

Ich hatte mir dies vor unserer Romreise viel einfacher vorgestellt. Wenn eine Gleichstellung von Frau und Mann dennoch möglich wäre, so würde ich mir das wünschen. Aber bis dahin soll man uns Frauen zu möglichst vielen Diensten, auch Leitungsaufgaben wie Pfarrei- und Kirchenräten, befähigen und einsetzen.

Wie haben Sie Kardinal Kurt Koch als Mensch erlebt?

Er ist sehr sympathisch, strahlt eine grosse Ruhe aus. Er hat eine grosse Lebenserfahrung und wirkt dadurch weise, Er antwortet sehr bedacht und überlegt. Was er sagt, meint er auch, er hat auf mich authentisch gewirkt.

«Auf die Kirche»



Aktuell hängen in öffentlichen Verkehrsmitteln - auch in Nidwalden - Statements von kirchlichen Mitarbeitenden. Sie sagen, warum es ein Gewinn ist, in der Kirche zu arbeiten. Aktuell auch jenes des Buochser Jugendseelsorgers Marco Baumgartner. (Bild: zvg)
Mehr zu seiner Aussage und seiner Arbeit und alle Portraits: www.chance-kirchenberufe.ch

Was war sonst noch Thema im Gespräch mit ihm? Meine Kollegin Selina Ledergerber ist oft an Weltjugendtagen. Sie sagte zu Kardinal Koch, man solle mehr solche Grossanlässe durchführen. Er stimmte ihr zu. Er findet solche Anlässe gut. Ich bin als Firmbegleiterin tätig und habe ihn gefragt, wie ich den Firmlingen die Kirche schmackhaft machen könne. Kardinal Koch sagte, man müsse ihnen gut zuhören, auch oder gerade dann, wenn sie kritisch seien. Wenn sich jemand negativ über die Kirche äussere, so stecke vielleicht eine Angst dahinter, die man ernst nehmen müsse.

Haben Sie Papst Franziskus gesehen?

Ja, wir waren am Mittwoch bei der Generalaudienz dabei. Wir hatten spezielle Sitzplätze ganz nahe beim Heiligen Vater und konnten ihn aus nächster Nähe sehen. Die Stimmung auf dem Petersplatz war grossartig.

Was ist Ihre prägendste Erinnerung dieser Reise?

Die Energie, die bei den Menschen im Vatikan spürbar war. Obschon ich regelmässig Kontakt zur Kirche habe, hört man oft nicht nur Positives über sie. Auf dieser Reise habe ich die Menschen im Vatikan und den «Spirit», der dort herrscht, als authentisch erlebt. Die Menschen waren sehr nett und hilfsbereit, ich habe mich gleich wohl gefühlt!

Sylvia Stam, kath.ch

Die Römisch-Katholische Landeskirche Nidwalden unterstützt die Kampagne mit einem jährlichen Beitrag: www.kath-nw.ch

*Zukunft Kirche

Vom Sommer 2015 bis März 2016 konnten Jugendliche im Rahmen der Kampagne «Chance Kirchenberufe» online kundtun, wie ihre Meinung zur Kirche ist, und wie sie sich die Kirche der Zukunft vorstellen. Über 500 Jugendliche nahmen an der Befragung teil. Die Resultate sind auf der Homepage veröffentlicht. Zudem wurden die Anliegen der Jugendlichen mittels Plakaten in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Von den Teilnehmenden wurden vier für eine Reise nach Rom ausgelost, darunter Julia Imboden. Im Vatikan konnten sie ihre Vorstellungen von Kirche in einem Gespräch mit Kardinal Kurt Koch äussern.

www.was-will-ich.ch

Ausstellung von Klosterarbeiten von Trudy Stengele in der Weberei des Klosters Maria-Rickenbach

Ausstellung und Weihnachtsmärcht

Unter dem Titel «Alte Volkskunst – neu gestaltet» stellt Trudy Stengele ihre Klosterarbeiten aus. Dies ist die erste Einzelausstellung der kreativen Nidwaldnerin. Alle ausgestellten Stücke sind Unikate.

Klosterarbeiten wurden früher insbesondere in Frauenklöstern hergestellt. Im Mittelpunkt ist stets eine Devotionale, d.h. ein Gegenstand der Verehrung wie z.B. das Jesuskind. Meist befindet sich diese in einem mit Glas verschlossenen Holzkästchen. Das Bild ist mit Steinen, Pailletten, Perlen, Gold- und Silberdraht ausgeschmückt.

Trudy Stengele wurde durch den ehemaligen Beckenrieder Pfarrer Hans Aschwanden und seine Schwester zu diesem Handwerk angeregt. Vor wenigen Jahren hat sie selber mit der Gestaltung von Klosterarbeiten begonnen.

Ausstellung in der Weberei des Klosters

Maria-Rickenbach

Vernissage

SO, 20.11.2016, 14.00 – 16.00 Uhr

mit Judith Odermatt-Fallegger und Urs Siblinger

Öffnungszeiten

SA, 03.12.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

SO, 04.12.2016, 11.30 – 16.30 Uhr

MI, 07.12.2016, 09.30 – 16.30 Uhr*

DO, 08.12.2016, 11.30 – 16.30 Uhr

MI, 14.12.2016, 09.30 – 16.30 Uhr*

und während dem Weihnachtsmärcht

*offene Weberei

Weihnachtsmärcht in Maria-Rickenbach

SA, 26.11.2016, 11.00 – 20.00 Uhr

SO, 27.11.2016, 11.00 – 17.00 Uhr

Verschiedene heimische Aussteller zeigen ihr Handwerk und selbstgemachte Produkte, Krippenausstellung mit Wettbewerb, Streichelzoo, Lebkuchen verzieren mit Kindern, Wurst bräteln an der Feuerstelle, Christchindlipost, Klosterweberei mit Ausstellung (siehe oben).

Spezielles

Musikalischer Beitrag der Schule Oberdorf

SA, 26.11.2016, 17.00 Uhr

Festgottesdienst mit Panflöten-Ensemble

SO, 27.11.2016, 10.30 Uhr

Sonntag der Völker am 13. November

«Barmherzig mit Migranten und Flüchtlingen»

Der «Sonntag der Völker» gehört zu den Sonntagen im Lauf des Kirchenjahrs, die sich mit einem wiederkehrenden Thema befassen und in der Regel eine zweckgebundene Kollekte vorsehen. Die Schweizer Bistümer begehen den Sonntag der Völker immer am zweiten Novembersonntag.

Die Bischofskonferenz greift 2016 das von ihrer Pastorkommission «migratio» vorgeschlagene Thema «Barmherzig mit Migranten und Flüchtlingen» auf. Sie hat dafür ein Hirtenwort verfasst. Der Bischof von Sitten und Migrationsdelegierte der Bischofskonferenz, Jean-Marie Lovey, erklärt darin, dass Migration auch die aufnehmenden Menschen verändert: «Veränderung kann darin bestehen, dass wir den Migranten zu Arbeit verhelfen, damit sie sich eingliedern können, und dass wir mit ihnen gerechte Beziehungen pflegen. Das ist etwas Anderes, als von ihnen als billige Arbeitskräfte zu profitieren!»

mehr: www.kath.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 13./20.11.2016, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
SO, 20.11.2016, 17.30 Uhr

Innehalten
Musik und Meditation:
Olivia Rava, Stephan Britt,
Klarinetten
DI, 22.11.2016, 19.50 Uhr

Benefizkonzert

«Gesänge der Sehnsucht»
Vokalensemble più mosso
Viola da Gamba Weinberg
Consort
SA, 19.11.2016, 17.00 Uhr
Klosterkirche St. Klara, Stans

Ausflug: Christchindlimärt Einsiedeln

www.baeuerinnen-nw.ch
Besuch des Märts, Möglichkeit
zur Teilnahme am Abendgebet
und der Eucharistiefeier.
MO, 28.11.2016, 13.00 Uhr ab
Rest. Schützenhaus, Oberdorf
Rückkehr ca. 21.00 Uhr, Stans
Kosten: CHF 20.00 (Mitglieder)
CHF 25.00 (Nichtmitglieder)
Anmeldung bis 21.11.2016
Regina Odermatt, 041 628 13
33 / odermatt69@bluewin.ch

Infoabend: Katechetin / Katechet – ein Beruf für Sie?

www.moduiak.ch
Die Ausbildung zur Katechetin
mit Fachausweis ist eine
vielfältige und spannende
Herausforderung. Dazu
gehören fachtheologische
Inhalte und religionspädagogi-
sche Fragen sowie natürlich
das Erlernen des Unterrich-
tens. Die Ausbildung ist
modular aufgebaut und kann in
rund drei Jahren abgeschlos-
sen werden. Danach ist man in
der Regel in einer Pfarrei in
einem Teilpensum tätig.
MI, 16.11.2016, 19.00 Uhr
Fachstelle KAN, Stans

Woche der Religionen NW

www.woche-der-religionen-
nidwalden.ch
Filmabend:
«Das Wunder von Bern».
Ist Fussball Heilung der
Volksseele ?
FR, 11.11.2016, 19.30 Uhr
ref. Kirche Stans
Interreligiöses Friedensgebet-
SO, 13.11.2016, 18.00 Uhr,
Kapuzinerkirche Stans

Ehrenwache Nidwalden

Ehrenwachefeier am Fest
Christkönig
20.11.2016, Beckenried
09.00 Uhr Eucharistiefeier
anschliessend Beisammensein
im Rössli

frauen feiern – oekumeni- scher Frauengottesdienst

«Freue dich und lache»
MI, 16.11.2016, 20.00 Uhr
Klosterkirche St. Klara, Stans

Kinoabend «Io sto con la sposa»

www.bistro-interculturel.ch
Ein syrischer Dichter und ein
italienischer Journalist helfen
fünf syrischen und palästinensi-
schen Flüchtlingen, die, nach
ihrer Ankunft in Lampedusa,
von Mailand nach Stockholm
gelangen wollen. Während der
viertägigen Reise durch
Frankreich, Luxemburg,
Deutschland und Dänemark
erzählen die Protagonisten ihre
Geschichten und Träume, in der
Hoffnung auf eine Zukunft
ohne Kriege und Grenzen.
FR, 18.11.2016, 20.00 Uhr
Oeki Stansstad

Vortrag: Paul Hinder

«Als Bischof in Arabien.
Erfahrungen mit dem Islam»
Der Kapuziner Paul Hinder lebt
in Abu Dhabi und leitet das
grösste Bistum der Welt. Der
Schweizer Kapuziner gilt als
eine der wichtigsten Stimmen
im Dialog mit dem Islam.
Rudolf Zemp begleitet den
Anlass mit fernöstlicher
Flötenmusik. www.vks-nw.ch
FR, 18.11.2016, 19.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Kindertrychla

Freitag, 25. November 2016

Besammlung: 17.45 Uhr beim Tanzplatz

Umzugsbeginn: 18.00 Uhr

Route: Tanzplatz - Schulhausplatz



Imbiss und Getränke für alle mitwirkenden Kinder

Jochtrychlergruppe Seelisberg

Adventskollekte

In den letzten Jahren haben wir im Advent für ein Projekt die Kollekte aufgenommen. Dieses Jahr werden wir das Elisabethenwerk berücksichtigen.

Das Elisabethenwerk hat ein einzigartiges Profil:

von Frauen für Frauen

für die ärmsten der armen Frauen

die Initiative für ein Projekt kommt von einer lokalen Gruppe - erst dann leistet das Elisabethenwerk Unterstützung

Das Werk wird getragen von zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern in- und ausserhalb des SKF (Schweiz. Katholischer Frauenbund), die direkt, über das Kirchenopfer zum Elisabethentag oder auch durch ein Legat ihre Solidarität mit Frauen im Süden bekunden.